



MITTEILUNGSBLATT GEMEINDE TENTLINGEN

Nr. 2 / Juli 2013

www.tentlingen.ch



☎ 026 418 19 75

✉ gemeinde@tentlingen.ch

Montag bis Donnerstag
Freitag

08.00 – 12.00 Uhr / 13.30 – 17.30 Uhr
08.00 – 12.00 Uhr / 13.30 – 17.00 Uhr

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

1. Augustfeier



1. August-Feier 2013 der Gemeinden Giffers und Tentlingen

Die 1. August-Feier 2013 der Gemeinden Giffers und Tentlingen findet am 1. August 2013 ab 19.00 Uhr in der Stersmühle (Tentlingen) statt.

Die offizielle Einladung wird vorgängig allen Haushalten zugestellt.

Sommer-Sitzungspause des Gemeinderates

Der Gemeinderat wird vom

2. Juli 2013 bis 18. August 2013 eine Sitzungspause

einlegen.

Sämtliche Geschäfte inkl. Baugesuche werden daher erst wieder ab dem 19. August 2013 behandelt. Besten Dank für das Verständnis.

**Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung
wünschen der ganzen Bevölkerung
schöne und erholsame Sommerferien.**





**Umweltschutzkommission der
Gemeinden Giffers-Tentlingen**



Die USK Giffers-Tentlingen wird dieses Jahr, nach der letzten Ausgabe im Jahre 2004, wieder einen Naturtag durchführen.

Diesjähriges Motto

ÄERGERA na-TOUR

Samstag, den 14. September 2013

Es erwarten Sie viele interessante Posten zu den Themen Auen, Fauna, Flora und vielem mehr. Wir würden uns freuen, im Herbst möglichst viele Interessierte begrüßen zu dürfen.

Schulbusbillette und TPF-Busabonnemente für Kindergarten- und Primarschüler

Auch im neuen Schuljahr werden die Schülerinnen und Schüler des Kindergartens sowie der 1. und 2. Primarklasse gratis mit dem Schulbus nach Giffers transportiert. Die Billette hierfür werden ab 19. August 2013 auf der Gemeindeverwaltung abgegeben.



Schülerinnen und Schüler der 3. – 6. Primarklasse, welche mit dem öffentlichen TPF-Bus fahren möchten, werden gebeten das Abonnement bis spätestens am **Dienstag, 6. August 2013 bei der Gemeindeverwaltung** zu bestellen. (**Hinweis:** Es werden keine Schüler der 3. – 6. Klasse mehr mit dem Schulbus fahren können – Platzmangel! Ausnahme: Schüler der 3. - 6. Klasse aus der Stersmühle dürfen mitfahren!) Die Verwaltung wird die Abonnemente dann in Freiburg durch eine Sammelbestellung in Auftrag geben. Nach diesem Termin können keine Bestellungen mehr berücksichtigt werden. Bitte ein Pass-Foto oder die bereits vorhandene Grundkarte mitbringen. Die Gemeinde übernimmt wiederum die Hälfte des Abonnementspreises.

Für Schülerinnen und Schüler, die ein Generalabonnement besitzen, bezahlt die Gemeinde einen Beitrag. Sie können sich auf der Gemeindeverwaltung melden.

Homepage der Gemeinde

Es freut uns, Sie darauf aufmerksam zu machen, dass die Homepage der Gemeinde neu gestaltet wurde und ab 1. Juli 2013 für alle zugänglich ist.

Wir wünschen Ihnen schon jetzt viel Vergnügen beim stöbern auf www.tentlingen.ch



Mitteilung des Oberamtes Tafers

Informationen an die Hundehalterinnen und -halter

1. Beanstandungen

Die Oberämter und die Kantonspolizei müssen immer wieder Klagen entgegen nehmen wegen streunenden Hunden, Hunde ohne Aufsicht, Hunde auf Strassen, öffentlichen Wegen und in Wäldern. Solche Tiere beängstigen oft Kinder und Erwachsene, welche sich von diesen Hunden belästigt fühlen.

Andererseits stören gewisse Tiere ihre Nachbarschaft Tag und Nacht mit ihrem Gebell.

2. Massnahmen

Um solche Unannehmlichkeiten zu unterbinden, möchten wir Sie auf einige Grundsatzfragen hinweisen, welche im Einführungsgesetz vom 6. Oktober zum Strafgesetzbuch (EGStGB), sowie im Gesetz vom 2. November 2006 über die Hundehaltung (HHG) enthalten sind:

Art. 12 EGStGB

Mit Busse wird bestraft:

- b) wer nicht die geeigneten Massnahmen trifft, um die Anwohner vor Belästigung durch Schreie von in seiner Obhut stehenden Tieren zu schützen (Strafklage ist zu richten an: Staatsanwaltschaft, Postfach 156, 1702 Freiburg).

Art. 22 HHG

- 2 Die Gemeinde kann ein Reglement erlassen, das den Gemeinderat ermächtigt, gegenüber der Halterin oder dem Halter eines streunenden Hundes gemäss Artikel 84 und 86 des Gesetzes vom 25. September 1980 über die Gemeinden strafrechtliche Massnahmen zu ergreifen.

Art. 24 HHG

- 1 Erfährt eine Gemeinde von einem Hund mit aggressivem Verhalten, so ergreift sie gegen die in ihrer Gemeinde wohnhafte ordentliche Halterin oder ordentlichen Halter die erforderlichen vorbeugenden Massnahmen.
- 2 d) Sie kann namentlich dem Veterinäramt unverzüglich Meldung erstatten, wenn das Verhalten des Hundes befürchten lässt, dass Menschen gefährdet sind.

Das Veterinäramt wird anschliessend eine Untersuchung durchführen oder den Fall einem Gutachten unterziehen und den Umständen entsprechend angemessene Massnahmen vornehmen.

3. Sauberkeit im öffentlichen Raum (Art. 37 HHG / Art. 47 HHR)

Halterinnen und Halter, welche die Verantwortung über einen Hund haben, sind gehalten, dass dieser den öffentlichen Raum und den Privatbereich Dritter nicht verschmutzt. Gegebenenfalls muss der Ort gesäubert werden. Die Gemeinden achten darauf, dass Exkremente an dafür bestimmte Orte entsorgt werden. Zur Gewährleistung der Sauberkeit im öffentlichen Raum können die Gemeinden ein Reglement erlassen, in welchem sie den Gemeinderat insbesondere ermächtigen, gegenüber Hundehalterinnen und -haltern strafrechtliche Massnahmen zu ergreifen.

4. Streunende Hunde / gefundene Hunde / nicht an Leine gehaltene Hunde (Art. 14, 21, 22 HHG und 49 HHR)

Als „streunend“ gelten Hunde, die sich langfristig der Kontrolle ihrer Halterin oder ihres Halters entziehen.

Erfährt die Gemeinde von einem streunenden Hund auf ihrem Gebiet, so versucht sie, dessen Halterin oder Halter zu ermitteln. Gelingt ihr dies nicht, so meldet sie den streunenden Hund dem Veterinäramt (Tel. 026 305 80 60).

Wer einen verlorenen Hund findet, muss die Halterin oder den Halter oder wenn nötig das Veterinäramt benachrichtigen. Das Veterinäramt sucht nach der Hundehalterin oder dem Hundehalter.

Das Veterinäramt kann die Unterbringung im Tierheim anordnen; stellt das Einfangen oder die Platzierung im Tierheim eine ernsthafte Gefahr für die betroffenen Personen dar oder erweist sich dies als unmöglich, so kann es die Tötung des Hundes anordnen. Die Hundehalterin oder der Hundehalter trägt die Kosten für das Eingreifen des Veterinäramts oder der öffentlichen Gewalt, das Einfangen und die Platzierung im Tierheim.

Vom 1. April bis am 15. Juli müssen Hunde im Wald an der Leine geführt werden.

5. Hundehaltungsbewilligung (Art. 19 HHG und 8 HHR)

1 Wer einen Hund einer der 14 vom Staatsrat bezeichneten Rasse züchten, halten oder einführen will, benötigt eine Bewilligung. Davon ausgenommen ist das vorübergehende Verbringen in das Kantonsgebiet für einen Aufenthalt von höchstens 30 Tagen, unter der Voraussetzung, dass das Tier an der Leine gehalten wird und einen Maulkorb trägt.

Bewilligungspflichtige Rassen sind:

- | | | |
|--|---|-----------------------|
| a) American Staffordshire Terrier | f) Dogo Argentino (Argentinische Dogge) | k) Mastino Napoletano |
| b) Boerbull (Boerboel) | g) Dogo Canario (Kanarische Dogge) | l) Rottweiler |
| c) Bullterrier, mit Ausnahme des Bullterrier | h) Fila Brasileiro | m) Staffordshire |
| d) Cane Corso Italiano | i) Mastiff | n) Tosa |
| e) Dobermann | j) Mastin Español (Spanischer Mastiff) | |

2 Wer mehr als zwei über ein Jahr alte Hunde halten will, braucht unabhängig von deren Rasse eine Bewilligung.

3 Das Gesuch muss beim Veterinäramt mindestens 30 Tage vor der Aufnahme einer Tätigkeit nach Absatz 1 oder 2 oder der Geburt des Hundes eingereicht werden.

6. Hundehalteverbot (Art. 20 HHG)

Das Züchten, Halten und Abgeben, das Weitergeben und das Verbringen von Hunden in das Kantonsgebiet sowie der Handel mit Hunden der folgenden Gruppen ist verboten:

- a) Hunde des Typs Pitbull;
- b) Hunde aus der Kreuzung mit Hunden des Typs Pitbull;
- c) Hunde aus Kreuzungen mit Hunden der Rassen nach der vom Staatsrat erlassenen Liste.

7. Obligatorische Kennzeichnung (Art. 3 Abs. 1, Art. 6 Abs. 1, 2 HHR und Art. 16 Abs. 1 HHG)

Jeder Hund muss mit einem Mikrochip gekennzeichnet werden. Dies muss spätestens 3 Monate nach seiner Geburt geschehen, auf jeden Fall aber bevor er von der Halterin oder vom Halter, bei der oder dem er geboren wurde, weggegeben wird.

Die Kennzeichnung muss von einer Tierärztin oder einem Tierarzt vorgenommen werden. Die Tierärztin oder der Tierarzt meldet innerhalb von 10 Tagen die Daten der Datenbank ANIS (Animal Identity Service AG), Morgenstrasse 123, 3018 Bern (Tel. 031/371.35.30 – www.anis.ch).

Die ordentliche Halterin oder der ordentliche Halter des Hundes ist verpflichtet, der Datenbank jegliche Adressänderungen sowie den Tod des Tiers innerhalb von 2 Wochen zu melden.

Wer einen Hund erwirbt, muss sich bei der Datenbank ANIS melden.

Damit die Steuerrechnungen angepasst werden können, müssen sämtliche oben genannten Änderungen beim Oberamt des Sensebezirks gemeldet werden (Tel. 026 305 74 34).

8. Gebühren (Art. 45 ff HHG, Art. 52 ff, 60 und 62 HHR)

Die Haltung eines Hundes ist einer jährlichen kantonalen Steuer von CHF 75.00 unterstellt (inklusive CHF 5.00 Verwaltungsgebühr). Der Betrag ist innerhalb von 30 Tagen an den Finanzdienst des Kantons Freiburg zu entrichten (Rechnung wird vom

Oberamt zugestellt). Gleichzeitig mit der Rechnung wird den Hunderhalterinnen und –haltern ein Steuernachweis zugestellt.

Hundealter, welche im vergangenen Jahr nicht erfasst wurden und folgedessen keine Rechnung für die Steuer 2012 erhalten, werden gebeten, mit dem Oberamt Kontakt aufzunehmen (Tel. 026 305 74 34).

Für die Haltung von Hunden, die im Verlaufe des Jahres geboren oder erworben wurden, wird die ganze Jahressteuer erhoben. Die Steuer wird innert einer Frist von drei Monaten nach der Geburt oder dem Erwerb des Hundes in Rechnung gestellt.

Jede Hinterziehung der Hundesteuer wird von der Kantons- oder Gemeindebehörde dem Oberamt angezeigt, das über den begangenen Verstoss entscheidet. Die ausgesprochene Busse fällt dem Staat zu. Sie beträgt mindestens CHF 140.00 und darf den Höchstbetrag von CHF 400.00 nicht überschreiten.

9. Steuerbefreiung (Art. 55 HHR)

Blinden-, Armee-, Polizei-, Wildhüter- und Suchhunde für verletzte oder tote Tiere sind von der Steuer befreit. Ebenfalls von der Steuer befreit sind Hunde, die zur aktiven Rettung eingesetzt werden, wie Trümmersuchhunde, Lawinenhunde und Flächensuchhunde, sowie Hunde, die im Rahmen des Projekts zur Vorbeugung von Bissverletzungen eingesetzt werden. Allfällige Gesuche um Steuerbefreiung sind schriftlich an das Amt für Veterinärwesen zu richten – zusammen mit der Bestätigung des Arbeitgebers resp. den Nachweisen von Dienstzeitsätzen im 2012.

10. Gemeindesteuer (Art. 45 ff HHG)

Die Gemeinden sind berechtigt, von den auf ihrem Gebiet wohnhaften ordentlichen Hunderhalterinnen und -haltern eine Hundesteuer zu erheben. Sofern das Gemeindereglement eine Hundesteuer vorsieht, wird diese zusätzlich und zugleich mit der kantonalen Hundesteuer in Rechnung gestellt.

11. Haftpflichtversicherung (Art. 39 ff HHG / Art. 50 ff HHR)

Die ordentliche Halterin oder der ordentliche Halter des Hundes muss eine Haftpflichtversicherung haben, die eine Mindestdeckung von 1 Million Franken pro Ereignis für Personen- und Sachschäden vorsieht.

12. Obligatorische Ausbildung für Hunderhalterinnen und –halter (Art. 68 Tierschutzverordnung TSchV)

Personen, die einen Hund erwerben wollen, müssen vor dem Erwerbe einen theoretischen Kurs absolvieren, sofern sie nicht nachweislich schon einen Hund gehalten haben.

Innerhalb eines Jahres nach Erwerb eines Hundes müssen alle Hunderhalter einen praktischen Kurs absolvieren. Dies gilt auch für Personen, welche bereits einen Hund gehalten haben.

14. Auskünfte

Für weitere sachdienliche Auskünfte bitten wir Sie die Internet-Seite des Kantonalen Veterinäramtes zu konsultieren:

http://www.fr.ch/saav/de/pub/affaires_veterinaires.htm

oder sich direkt mit der Abteilung für Hunde in Verbindung zu setzen

(Tel. 026 305 80 00).

Danke für Ihre Kenntnisnahme

Oberamt des Sensebezirks, Tafers

Wildhüter und Fischereiaufseher unserer Gemeinde



Wir bitten Sie bei Bedarf folgenden Wildhüter und Fischereiaufseher zu kontaktieren:

Herr Anton Jenny

**Tel. 026 419 30 85 oder
079 435 17 87**



Betreibungsregistrauszug via Internet bestellen und bezahlen

Die Internetseite www.fr.ch/bestellen erlaubt Ihnen, eine Bescheinigung des Betreibungsamtes via Internet zu bestellen, ohne am Schalter des Amtes zu erscheinen.

Die Zahlung wird mittels Kreditkarte auf einem gesicherten System ausgeführt. Die Bescheinigung wird Ihnen innert 3 Arbeitstagen auf dem Postweg zugesandt.

Amtsvormundschaft neu Berufsbeistandschaft Sense-Oberland

Am 1. Januar 2013 trat das neue Gesetz über den Kindes- und Erwachsenenschutz in Kraft. Damit verschwinden Begriffe wie z.B. Amtsvormund, Amtsvormundschaft oder Vormundschaftsbehörde.

Entsprechend wird der Name der Amtsvormundschaft in „Berufsbeistandschaft“ geändert.

Die drei Amtsvormundschaften des Sensebezirks haben sich geeinigt, dass sie zukünftig Berufsbeistandschaft genannt werden; was auch den entsprechenden Gesetzen entspricht.

Die Anschrift für den oberen Sensebezirk lautet:

Berufsbeistandschaft Sense-Oberland

Schwarzseestrasse 6

Postfach 82

1735 Giffers

Tel. 026 418 22 36 / Fax 026 418 28 51

oberland@bb-sense.ch

www.bb-sense.ch

Lärmbelästigung

Gerade während der Sommerzeit erhalten Gemeinden, Polizei und Oberamt Reklamationen und Klagen wegen übertriebenen Lärmbelästigungen. Den damit verbundenen Ärger und nachbarschaftliche Auseinandersetzungen können Sie mit etwas Rücksichtnahme einerseits und Toleranz andererseits vermeiden. In diesem Sinne ist die Bevölkerung eingeladen, insbesondere die nachfolgenden Punkte zu beachten:

- **Rasenmähen**

Vermeiden Sie es, frühmorgens, während der Essenszeiten und spätabends das Ruhebedürfnis Ihrer Nachbarn zu strapazieren.

Empfohlene Zeiten zum Rasenmähen:

MO – FR:	09.00 bis 12.00 Uhr und 13.15 bis 19.00 Uhr
SA	09.00 bis 12.00 Uhr und 13.15 bis 17.00 Uhr
SO	Sonntag ist Ruhetag

- **Radio- und TV-Lautstärke**

Zwingen Sie die von Ihnen bevorzugte Musikrichtung den Personen in Ihrer Umgebung nicht durch übertriebene Lautstärke auf; auch nicht unterwegs im Auto.

- **Motorfahrzeuge**

Mit dosiertem Gasgeben – namentlich in Wohngebieten – schonen Sie nicht nur die Ohren der Mitmenschen, sondern auch „den Tiger in Ihrem Tank“ und – wer weiss? – vielleicht auch eine saftige Busse wegen übersetzter Geschwindigkeit!

- **Hochzeits-, Geburtstagsschiessen, Feuerwerke**

Es ist Mode geworden, zu jeder möglichen Nachtzeit der halben oder gar der ganzen Gemeinde mit Feuerwerken oder Geschosskörpern aller Art mitzuteilen, dass man Grund zum Feiern hat. Nehmen Sie auch bei solchen Anlässen ein Minimum an Rücksicht auf Ihre Nachbarschaft. Beachten Sie dabei auch die angegebenen Sicherheitsvorschriften bezüglich Unfall- und Feuergefahr (Kinder!). Feuerwerke sind übrigens nicht Gegenstand von Bewilligungen durch Behörden.

- **1. Augustfeuer und –knallkörper**

Das Anzünden von 1. Augustfeuern und Abfeuern von Feuerwerkskörpern ist vom Nationalfeiertag nicht wegzudenken. Vor dem Fest ist Rücksichtnahme auf Mitmenschen und Tieren angebracht

- **Organisation von öffentlichen Festanlässen**

Öffentliche Festanlässe sind für die unmittelbar betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner jeweils mit Lärmimmissionen verbunden. Nehmen Sie als Organisatoren auf deren Bedürfnisse Rücksicht, insbesondere bezüglich Nachtruhe. Als Festveranstalter tragen Sie auch Verantwortung für das (Lärm-)Verhalten der Festbesucher. Vergessen Sie nicht, die Nachbarschaft über Ihren Anlass und damit verbundene mögliche Unannehmlichkeiten zu

informieren. Vielleicht ist sogar eine Einladung zu einem Gratisdrink angebracht!

- **Ausserordentlicher und unvermeidbarer Lärm**

Sollten Sie einmal ausserordentlichen Lärm (fast) nicht vermeiden können, dann informieren Sie doch frühzeitig Ihre Nachbarn; sie werden sich sicher mit der notwendigen Nachsicht erkenntlich zeigen.

- **Hundegebell**

Eine unangenehme Lärmbelästigung kann ebenfalls Hundegebell sein. Laut Art. 684 des ZGB muss kein Nachbar ein dauerndes Gebell von Hunden erdulden. Für den Schweizer Tierschutz STS ist die Grenze des tolerierbaren Lärmes zudem überschritten, wenn der Nachbarshund täglich während rund einer Stunde bellt, oder wenn der Nachbarshund während den Ruhezeiten (frühmorgens, am Abend und am Wochenende) immer wieder mehrere Minuten lang bellt. Hundebesitzer werden deshalb aufgefordert, ihre Hunde dahingehend zu erziehen, dass das Tier nicht unnötig bellt und es für Nachbarn, Spaziergänger usw. nicht zur Lärmbelästigung wird.

Gemäss Art. 12 Bst. b (Übertretungen gegen die öffentliche Ruhe) des Einführungs-gesetzes vom 6. Oktober 2006 zum Strafgesetzbuch (EGStGB) wird mit Busse bestraft, wer nicht die geeigneten Massnahmen trifft, um die Anwohner vor Belästigung durch Schreie von in seiner Obhut stehenden Tieren zu schützen.

- **Toleranz**

Gewiss müssen Sie nicht jede Form von Lärmbelästigungen hinnehmen. Dennoch ist je nach Situation auch ein bisschen Toleranz angebracht. Eine kurzfristige, nicht andauernde und massvolle Lärmbeeinträchtigung ist sicher lebenslangen Nachbarstreitigkeiten vorzuziehen. Und vergessen Sie nicht, auch Sie könnten einmal – gewollt oder ungewollt – verantwortlich für übermässigen Lärm sein.

Leider wird der Lärmproblematik nicht in jedem Fall mit Rücksicht und Toleranz Rechnung getragen. Je nach Situation muss der Lärmbelästigung auch mit rechtlichen Mitteln begegnet werden, dies insbesondere wenn die Nachtruhe der Bevölkerung massiv gestört wird. Darum soll hier auch auf entsprechende Rechtsgrundlagen verwiesen werden:

- **ZGB**

Art. 684 des ZGB verbietet schädliche und je nach Situation nicht gerechtfertigte Einwirkungen u. A. in Form von Lärm.

- **Umweltschutzgesetz**

Art. 61 dieses Gesetzes sieht vor, dass Übertretungen gegen Emissionsbegrenzungen und Schallschutzmassnahmen (also auch gegen Lärm) mit Haft oder Busse bestraft werden.

- **Schall- und Laserverordnung**

Diese Verordnung bestimmt: „Wer Veranstaltungen durchführt, muss die Schall-emissionen so weit begrenzen, dass die von der Veranstaltung

erzeugten Immissionen den über 60 Minuten gemittelten Pegel LAeq von 93 dB nicht übersteigen“.

- **Einführungsgesetz zum Strafgesetzbuch**

Gemäss einer Bestimmung dieses Gesetzes wird mit Haft oder Busse u. A. bestraft:

- wer die polizeilichen Anordnungen oder Massnahmen zum Schutz der Sicherheit, **Ruhe ...** übertritt;
- wer durch Unordnung oder Lärm den Frieden und die Ruhe der Bewohner stört;
- wer nicht die geeigneten Massnahmen trifft, um die Anwohner vor Belästigung durch Schreie von in seiner Obhut stehenden Tieren zu schützen;
- wer ohne Ermächtigung in der Nähe von Gebäuden oder leicht entzündbaren Sachen Schüsse abgibt oder Feuerwerkskörper anzündet.

Personen, die sich in diesem Sinne in ihrer Ruhe wirklich beeinträchtigt fühlen, tun gut daran, mit den Lärmverantwortlichen das Gespräch zu suchen. Sollte auf diesem Weg kein Einvernehmen gefunden werden können, kann bei der zuständigen Instanz (Polizei, Untersuchungsrichter, Oberamtmann) Anzeige bzw. Klage erhoben werden.

Pfadi Sommerlager



Es freut uns, Ihnen mitteilen zu können, dass die Pfadi St. Karl Rickenbach, Kanton Luzern, für die Durchführung ihres Sommerlagers 2013 unsere Region ausgewählt hat.

Eine bunte Schar wird somit in der Zeit von Sonntag, 7. Juli bis Samstag 20. Juli 2013 an der Aergera in der Stersmühle ihre Zelte aufschlagen.

Die Vorbereitungsarbeiten werden bereits am Freitagabend 5. Juli beginnen.

Wir heissen die Pfadi St. Karl Rickenbach schon jetzt ganz herzlich willkommen und wünschen allen einen wunderschönen und unvergesslichen Aufenthalt bei uns in Tentlingen.



Vier Schritte zum sicheren Bergwandern

1. Planung --- Was habe ich vor?

- Bergwandern ist anspruchsvoll. Sorgfältige Vorbereitung kann vor unliebsamen Überraschungen schützen.
- Planen Sie Route, Zeitbedarf und -reserven sowie Ausweichmöglichkeiten.
- Berücksichtigen Sie Anforderungen, Wegverhältnisse und Wetter.
- Informieren Sie Dritte über Ihre Tour, insbesondere wenn Sie allein aufbrechen.

2. Einschätzung --- Ist diese Wanderung für mich geeignet?

Bergwanderwege (weiss-rot-weiss markiert) sind teilweise steil, schmal und exponiert und erfordern Trittsicherheit.

- Schätzen Sie Ihre aktuellen Fähigkeiten realistisch ein und stimmen Sie Ihre Planung darauf ab.
- Unternehmen Sie schwierige Touren nicht allein.



3. Ausrüstung --- Habe ich das Richtige dabei?

Bergwanderwege können rutschig sein.

- Tragen Sie feste Wanderschuhe mit Profilsohle.
- Nehmen Sie Sonnen- und Regenschutz sowie warme Kleidung mit – im Gebirge ist das Wetter rauer und kann rasch umschlagen.
- Für die Orientierung ist eine aktuelle Karte hilfreich.
- Denken Sie an Taschenapotheke, Rettungsdecke und Mobiltelefon für Notfälle.

4. Kontrolle --- Bin ich noch gut unterwegs?

Müdigkeit kann die Trittsicherheit stark beeinträchtigen.

- Trinken, essen und rasten Sie regelmässig, um leistungsfähig und konzentriert zu bleiben.
- Beachten Sie zudem Ihre Zeitplanung und die Wetterentwicklung.
- Verlassen Sie die markierten Wege nicht. Kehren Sie wenn nötig rechtzeitig um.



Auswertung Gemeindeduell

Das diesjährige Gemeindeduell von Schweiz bewegt stand im Zeichen des Duells der Geschlechter Frau gegen Mann.

Am Wochenende vom 4. auf den 5. Mai 2013 duellierten sich über 400 Frauen und Männer, Giffersnerinnen und Tentlingerinnen vereint gegen die Gifferser und Tentlinger.

Als Sieger dieses Duell gingen mit grossem Vorsprung die Frauen hervor.

Ihr liebe Frauen, dürft zu einer allfälligen Revanche den Titel als sportlichste Einwohner für Euch beanspruchen.

Die Kommission für Kultur, Freizeit und Sport dank allen Teilnehmerinnen und Teilnehmer für das Mitmachen.

Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Ausgabe im 2015

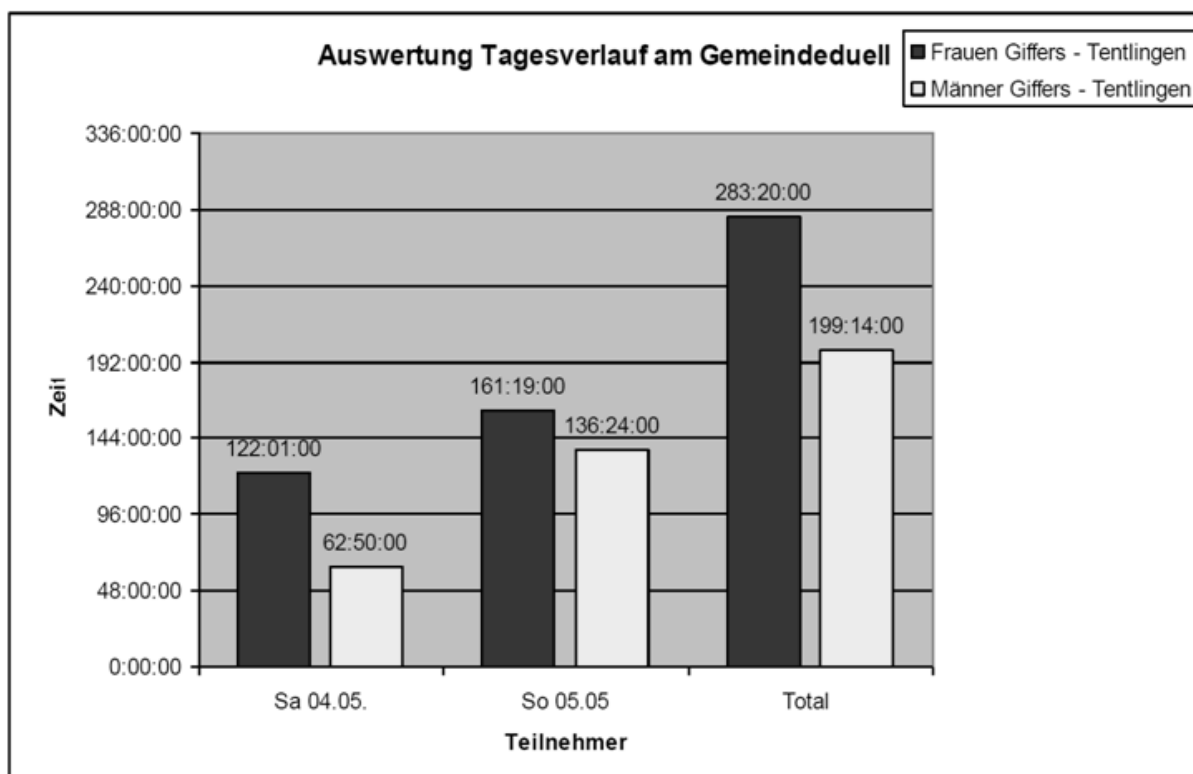
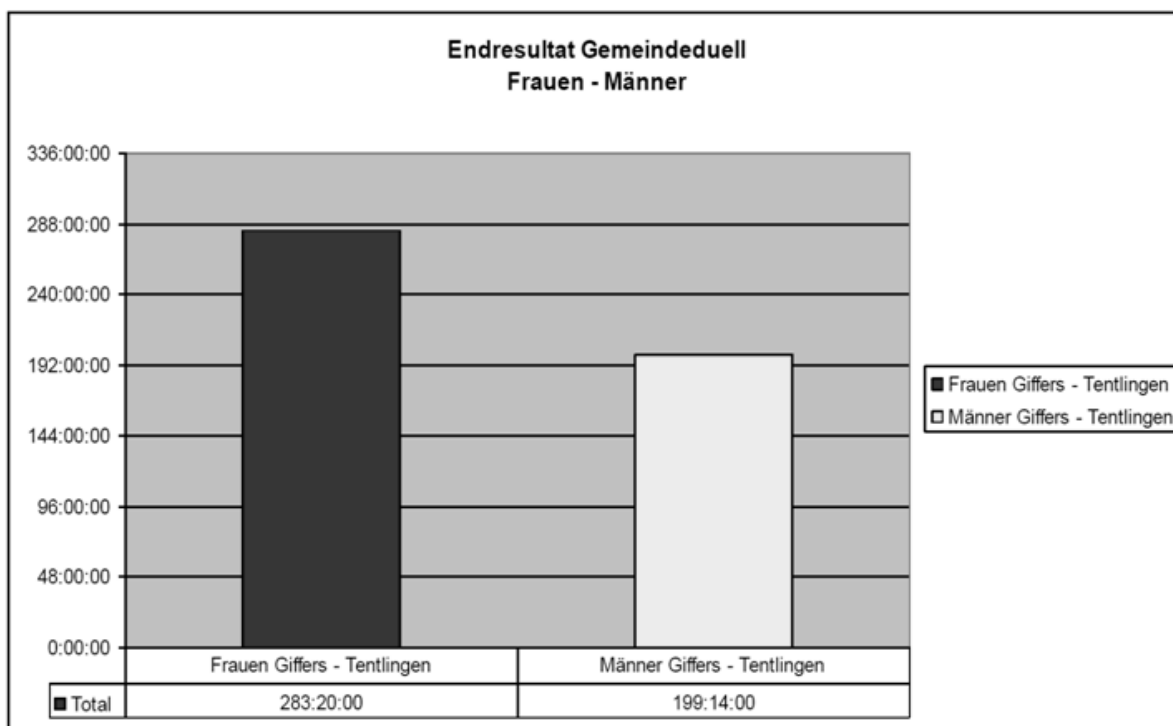
Andre Kolly, OK Präsident



Der Anlass wird durchgeführt mit freundlicher Unterstützung von:



Auswertung und Endergebnisse der „bewegten Zeit“



Kleider- und Hilfsgütersammlung für Hilfsbedürftige in Osteuropa

Sammelorte:

Giffers-Tentlingen / St.Silvester

Werkhof der Gemeinde Tentlingen

Freitag, 20. Sept. 2013 17.00 – 19.00 Uhr
Samstag, 21. Sept. 09.30 – 12.00 Uhr

Plaffeien und Umgebung

Garage Pfarrhaus, Kirchstrasse 2, Plaffeien

Mittwoch, 25. Sept. 2013 09.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag, 26. Sept. 09.00 – 13.00 Uhr

Plasselb

Schreinerei Ruffieux AG, Sageboden 77

Mittwoch, 25. Sept. 2013 17.00 – 18.30 Uhr
Donnerstag, 26. Sept. 17.00 – 19.00 Uhr

Rechthalten – Brünisried

Garage Pfarrhaus, im Dorf 22, Rechthalten

Mittwoch, 25. Sept. 2013 08.00 – 11.00 Uhr
Donnerstag, 26. Sept. 17.00 – 19.00 Uhr

Was sammeln wir?

Textilien

- Kleider: gewaschen, in tragbarem und gutem Zustand
- Schuhe: sauber, in tragbarem und gutem Zustand
- Bettwäsche: gewaschen und in gutem Zustand

Betten

- Nur Lättlirost mit passender und sauberer Matratze
- Kinderbetten: komplett und zusammengebunden
- Duvets und Kissen sauber und in gutem Zustand

Velos

- In einwandfreiem, fahrbarem Zustand

Kinderwagen

- In neuwertigem, sauberem Zustand

Medizinische Hilfsmittel

- Rollstühle, Rollatoren, Gehstöcke, Krücken
- Verbandsmaterial
- Inkontinenzmaterial

Vielen Dank

für Ihre freiwillige Beteiligung an den Transportkosten

PC-Konto 84-541-4

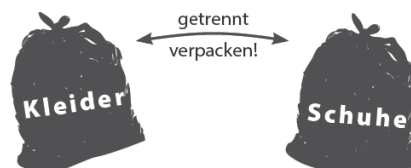
IBAN CH64 0900 0000 8400 0541 4

BIC POFICHBEXXXV

Vermerk Transportkosten

Wie verpacken?

- Verwenden Sie 35 und 60 Liter Kehrrihtsäcke oder Bananenschachteln
- Staubdicht und transportfähig
- Kleider, Schuhe und Bettwäsche getrennt verpacken und beschriften



Bitte keine anderen Güter in die Kleider mischen (wie Schmuck, Lederwaren, usw.)

Transportkosten

- Kehrrihtsack 35 Liter = Fr. 3.50
- Kehrrihtsack 60 Liter = Fr. 6.–
- Bananenschachtel 50 Liter = Fr. 5.–



Mehr Infos auf www.lio.ch

MITTEILUNGEN VON DRITTEN

Mütter- und Väterberatung

Mütter- und Väterberatung SPITEX Sense
Beratung für Säuglinge und Kleinkinder bis zum 5. Altersjahr

Beratungen in Tentlingen: Jeweils am **3. Donnerstag** im Monat **vormittags** (ab 08.30) **nur auf Voranmeldung** im Heim-Atelier Linde

Daten Juli – Dezember 2013: 18. Juli



22. August (=4. Donnerstag wegen Feiertag)
19. September
17. Oktober
21. November
19. Dezember

**Telefonische Beratung
und Voranmeldung:**

2.-5. Montag/Monat 10.00-11.00 Uhr und
Dienstag und Mittwoch 07.30-09.00 Uhr
Tel. 026 419 95 66

Brigitte Gauch-Löffel, Mütterberaterin NDS
brigitte.gauch@spitexsense.ch

Dorf-Grümpeltturnier des FC Giffers-Tentlingen

Freitag bis Sonntag, 19. bis 21. Juli 2013

in der Stersmühle in Tentlingen

Weitere Infos unter www.fc-gt.ch/gruempeltturnier.html



Füchse sind Wildtiere und sollen es auch bleiben. Sie sind ausgesprochen anpassungsfähig, so dass sie heute in der nächsten Nachbarschaft zu den Menschen leben können und sich im Siedlungsgebiet bestens zurechtfinden. Füchse sind Allesfresser. Sie fressen neben Mäusen, Vögeln und Regenwürmern auch Obst, Beeren und Abfälle, z. B. von Komposthaufen. Das Nahrungsangebot im Siedlungsgebiet ist deshalb selbst im Winter reichlich und sollte nicht noch künstlich vergrößert werden.

Zu grosse Nähe kann gefährlich werden

Werden Füchse gefüttert, gewöhnen sie sich noch stärker an die Menschen und verlieren ihre natürliche Scheu. Zahme Füchse führen jedoch immer wieder zu Problemen und müssen deshalb oft geschossen werden, denn nicht alle Menschen haben Freude an Füchsen, die zutraulich ins Haus hineinspazieren oder am Grillfest im Garten teilnehmen. Eine Übertragung von Parasiten und Krankheiten ist bei einem so nahen Kontakt mit einem Wildtier zudem eher möglich

Füchse nicht füttern!

Für ein unproblematisches Zusammenleben von Füchsen und Menschen im Siedlungsgebiet gilt es zu verhindern, dass Füchse zahm werden.

- Füchse keinesfalls füttern.
- Verscheuchen Sie Füchse, die Anzeichen von Zahmheit zeigen aus Ihrem Garten.
- Wildtiere wie Füchse gehören nicht in menschliche Wohnungen.

Bei weiteren Fragen steht Ihnen der Wildhüter Herr Jenny Anton (079 435 17 78) gerne zur Verfügung. Auch folgende Internetseiten enthalten zusätzliche Informationen.

www.fuchsratgeber.ch
www.wildtier.ch



Ärztlicher Notfalldienst Sense

Ärztlicher Notfalldienst im Sensebezirk

Notfallnummer 026 418 35 35

Weitere wichtige Telefonnummern:

Ambulanz des Sensebezirks

026 496 10 10 oder Notruf 144

Polizeiposten Tifers

026 305 74 60 oder Notruf 117

Feuerwehr

Notruf 118

Freiburg für alle

Freiburg für alle Fribourg pour tous

Information und soziale Orientierung
sociales



Information et orientation
sociales

- steht der Bevölkerung sowie den regionalen Diensten, Institutionen und Organisationen im **Begegnungszentrum** der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Wünnewil-Flamatt-Ueberstorf an der **Freiburgstrasse 10** in **Flamatt** zur Verfügung.
- jeweils am **letzten Dienstag** des Monats
Daten bis zu den Sommerferien 28. Mai 2013, 25. Juni 2013, 23. Juli 2013
(ausnahmsweise eine Woche früher)
- von **13.00** bis **17.30 Uhr**
- ohne oder mit Terminvereinbarung
- 0848 246 246
- www.freiburgfueralle.ch

Obligatorisches Schiessen

Die letzte Gelegenheit für das Erfüllen der Schiesspflicht 2013 ist:



Datum: Freitag, 23. August 2013

Zeit: von 18.00 – 20.00 Uhr

Ort: im Schiessstand von Giffers

Wichtig: Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen!

Sensler Museum Tafers



Die Dauerausstellung des Sensler Museums wird komplett erneuert. Daher bleibt das Museum in der Zeit vom 29. April bis 31. August geschlossen.

Wir freuen uns, Sie zur

Wiedereröffnung am Sonntag, 1. September 2013

einzuladen.

Neue Dienstleistung der ssb



Neue Dienstleistung der ssb

- Umgebungsarbeiten
- Rasen mähen
- Hecken- und Sträucher schneiden
- Vorplatz wischen
- ...

Informationen:

Richard Philipona, Betriebsleiter
T 026 497 56 56 - ssb@ssb-tafer.ch

sensler stiftung
für behinderte
ssb
www.ssb-tafer.ch

GEWERBEVEREIN GIFFERS-TENTLINGEN

16. HARZER-MÄRET

KILBI-SAMSTAG 12. OKTOBER 2013

09:00 - 17:00 UHR

SCHULHAUSAREAL GIFFERS

MÄRET-PROGRAMM

- MARKTSTÄNDE GEWERBE & VEREINE
- MUSIKALISCHE UNTERHALTUNG
- DIVERSE PRÄSENTATIONEN
- ANIMATION & TOMBOLA
- KLEINTIERSCHAU
- PONNYREITEN
- SPIELPLATZ
- UND VIELES MEHR



Winterfreunde



Oktoberfest vor Ort

17:00 - 02:00 Uhr

Resident DJ's

Brezen, Weisswurst, Bier vom Fass
und a gaudi Stimmung!

Das Bezirksmusikfest 2013 ist bereits wieder Geschichte.

Jeder Tag war ein Höhepunkt für sich. Gemeinsam haben wir es geschafft, das Bezirksmusikfest sehr erfolgreich durchzuführen.

Der grosse Publikumsaufmarsch war Lohn für die vielen Stunden Arbeit bei der Vorbereitung des Festes seit April 2010.

An dieser Stelle möchten wir Allen danken, die an der Vorbereitung und Durchführung des Festes mitgewirkt haben. Es ist uns ein grosses Anliegen, auch ausserhalb der Gemeinde St. Antoni ein grosses MERCI auszusprechen, da wir auf viele Helfer aus anderen Dörfern zählen durften:

- ✓ Allen HelferInnen, welche unentgeltlich einen grossen Einsatz geleistet haben inkl. dem Raiffeisenteam Freiburg Ost und den Gemeindeangestellten von St. Antoni.
- ✓ Den Sponsoren für die finanzielle Unterstützung sowie das kostenlose zur Verfügung stellen von Material, Transporten, Arbeitsstunden etc.
- ✓ Der Primarschule St. Antoni, für das Erstellen von Dekomaterial, der tollen Zeichnungen für die Frontseite des Festführers und der gelungenen Skulptur.
- ✓ Monika Stampfli für das Kreieren des wunderschönen Festlogos.
- ✓ Dem Musikverband der Sense für die sehr angenehme Zusammenarbeit.
- ✓ Speziell den Musikgesellschaften Gurmels, St. Georgen und Düdingen sowie der Blaskapelle Nord-Süd für die musikalische Umrahmung des Festes.
- ✓ Der Pfarrei und der Gemeinde sowie den Landeigentümern St. Antoni, welche die Lokalitäten und den Grundbesitz kostenlos zur Verfügung stellten.
- ✓ Dem Spender der vielen Tannen und Buchenäste, welche als Dorf- und Festgeländeschmuck zum Einsatz kamen.
- ✓ Allen, welche mit ihren Maschinen die Arbeiten vereinfacht haben.
- ✓ Der Gemeinde und der Pfarrei St. Antoni für die Finanzierung des Festmarsches.
- ✓ Dem Musikhaus Zurkinden für die kostenlose Zurverfügungstellung der Perkussionsinstrumente.
- ✓ Allen Gemeinden und Musikgesellschaften im Bezirk, bei welchen unentgeltlich Werbung in den jeweiligen Zeitschriften gemacht werden durfte.
- ✓ Der Bevölkerung von St. Antoni für den festlichen Schmuck der Häuser und Gärten sowie das Verständnis und das in Kauf nehmen der aus dem Fest entstandenen Unannehmlichkeiten.
- ✓ Allen Musikgesellschaften sowie Jugendmusikvereinen inkl. dem U-15-Lager für die unvergesslich schönen, musikalischen Momente.

DANKE, IHR ALLE habt dies möglich gemacht!



OK Bezirksmusikfest 2013